



Fotos: Einladung

Von Lust, Verletzlichkeit, Tod und einem neuen Körperbild erzählen Laurent Goldring (Foto links) und Alex Amann in der Freihausgasse

Alex Amann und Laurent Goldring bespielen die Villacher Galerie Freihausgasse:

Gedenke, dass du sterblich bist

Der Rochen ist sein metaphorisches „Markenzeichen“. Frontal vor die makellose Nacktheit gesichtsloser Frauen gehängt, ist er Sinnbild für Lust, Verletzlichkeit, Tod. Doch nicht nur die Menschenbilder Alex Amanns sind wie stille Wasser, die unter glänzender Oberfläche lauern Bedrohlichkeit und zerbrechliche Einsamkeit hüten. Auch die Landschaften des Kärntners, der zwischen Paris und Nötsch pendelt, sind verästelte Parallelwelten einer perfekten Scheinidylle.

In der Villacher Galerie Freihausgasse ist der 53-jährige Bleiberger ein Magier, dessen Memento mori lebenssatt und todesschwer die feine Nahtstelle markiert, an der die Idylle in den Schatten kippt: fragile Nacktheit, laszive Sinnlichkeit, „klassische“ Schönheit, sie alle müssen verblissen eingedenk der Sterblichkeit, die der klaffende Fischleib mit der kreisrund geöffneten, blutigen Körperhöhle mit sich bringt und auf den

Menschen überträgt. Hinzu kommt der in sich geschlossene, diffuse Hintergrund, der in den penibel durchkomponierten Werken, deren Motivwahl und Farbgebung auf französische Vorbilder der vergangenen Jahrhunderte wie Édouard Manet verweist, ein gespenstisches Eigenleben führt.

In diesem Kontext, der Motiv und Umfeld als separate Gestaltungselemente

VON IRINA LINO

verstehen, wirken Amanns Figurengruppen wie aus dem Raum geschnitten, der sich diametral zum Geschehen einer Natur zuwendet, die mit kargen Salzfeldern und schwarzgrünen „Waldmauern“ dem Unbewussten entgegen wächst.

Ergänzt von wunderbaren französischen „Küstenimpressionen“, deren menschenleere Beschaulichkeit messerscharfe Schlagschatten und aufgewühlte Himmelsgewölbe konterkarieren, eine wunderbare Personale mit zahlreichen Irritieren,

zu denen auch Künstlerfreund und Ausstellungspartner Laurent Goldring das Seine beiträgt: Der französische Maler, Grafiker, Bildhauer und Videokünstler stellt den Menschen in den Mittelpunkt seiner Videoloops im Keller, um meisterhaft und verstörend geschlechtliche Identifikationsmerkmale aufzulösen, Körperlichkeit neu zu definieren und damit wichtige Impulse für den zeitgenössischen Tanz zu geben. In der Freihausgasse zu sehen bis zum 2. April.

Übersetzer-Staatspreis für Kärntner:

Pianissimo zum Erfolg

Er ist Übersetzer, Literaturwissenschaftler und schöpft Inspiration aus der literarischen Mehrstimmigkeit Europas: Im Juli wird im Musilhaus in Klagenfurt der Kärntner Johann Strutz mit dem Staatspreis für literarische Übersetzungen ausgezeichnet.

„Ich freue mich über das große Interesse und das Engagement für die zeitgenössische österreichische Literatur auch im fremdsprachigen Ausland, das sich besonders durch die Arbeit der Übersetzer ausdrückt“, ließ Kulturministerin Claudia Schmied am Montag wissen. Für die Jury lasse sich Strutz, der u. a. Werke von Florjan Lipuš und Marjan Tomšič ins Deutsche übersetzt hat,

„von der literarischen Polyphonie Europas“ inspirieren und widme sich „vor allem dem Pianissimo, also der ‚kleinen Literatur‘ Europas.“ Der Staatspreis für die Übersetzung zeitgenössischer österreichischer Literatur in eine Fremdsprache geht an den in Spanien lebenden gebürtigen Chilenen austro-ungarischer Herkunft Adan Kovacsics. Die Staatspreise sind mit jeweils 8000 Euro dotiert.

Herrin der Bildstöcke †

Mit ihrer Kunst hat sie Engel und Heilige auf die Erde geholt. Jetzt ist sie vielleicht bei ihnen: Am Wochenende ist die Gottscheer Malerin Josefine Kreuzer 85-jährig in Klagenfurt gestorben. Viele Bildstöcke in Kärnten, aber auch viele im südbayerischen Raum hat sie neu gestaltet und restauriert. Kreuzer war Kunstvereinsmitglied, Professorin und hat u. a. Glasfenster für die Christuskirche Klagenfurt entworfen.

THEATER & Konzerte

KLAGENFURT: Theater Halle 11: Di: Buchpräsentation & Performance „Kärnten weiblich“, 20.30. – HERMAGOR: Rathaus: Di: „Kasperl und das Krokodil“, 17. – WOLFSBERG: Rathausfestsaal: Di: Faschingskonzert der Musikschule Wolfsberg, 19. – LIENZ: Kirchenwirt: Mi: „Celtic Spring Folk“, 20.